GLÜCKLICHT SEIN TUT GUT!

GOTTESDIENST FÜR KINDER UND FAMILIEN

GLÜCK LICHT SEIN!*

Unsere Mitmachaktion
der 1000 guten Gesten.

1000 GUTE GRÜNDE | ERZBISTUM PADERBORN

*noch-ein-grund-mehr.de/mitmachaktion

EIN GOTTESDIENST VOLLER LICHT FÜR DIE DUNKLE JAHRESZEIT!

Vorbemerkungen

Das Thema „Licht“ steht im Fokus dieses Gottesdienstes – vor allem mit Blick auf das Weitergeben des Lichts, zu dem uns Jesus in Matthäus 5,14 ff. anregt. Sie können aus zwei Varianten für die erste Lesung wählen: einer Psalmlesung oder einem Anspiel. Sie können auch beides lesen/spielen lassen. Der Gottesdienst lässt sich auch sehr gut an das Thema „Friedenslicht aus Bethlehem“ anpassen.

Der Gottesdienst-Entwurf ist als „Baukasten“ zu verstehen. Texte, Deutungen und Lieder lassen sich kürzen, ergänzen oder ersetzen. Bitte tauschen Sie die Elemente nach Bedarf gern ggf. durch Ihre gängigen Formulierungen, Gesten, Rituale und Lieder aus Ihren üblichen Gottesdiensten und mit Blick auf Ihre Zielgruppe aus. Der Entwurf kann als Wortgottesdienst gefeiert werden oder als ökumenischer Gottesdienst. Wir wünschen Ihnen einen hellen, gesegneten Advent!

Sarah Münsterteicher, Referentin für Grundschulpastoral
Susanne Lehn, Gemeindereferentin und Schulseelsorgerin

Empfohlenes Material

- Ggf. Jesus-Kerze
- Lichttüten der Mitmachaktion „GLÜCKLICH/T SEIN“ für die Teilnehmenden (über Online-Shop des Erzbistums)
- Alternativ: bedruckte/gestempelte Butterbrottüten
- Ggf. LED-Teelichter für die Lichttüten

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

★ Begrüßung (optional)

★ Lied zur Eröffnung

Gotteslob 798: Wo Menschen sich vergessen; Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit; Wir feiern heut ein Fest; Im Advent, im Advent ist ein Licht erwacht; Wir sagen euch an den lieben Advent!

Oder zum Einspielen: Wir sind Lichterkinder
https://www.youtube.com/watch?v=4vox2i4c2jQ

★ Liturgische Eröffnung

Jesus feiert diesen Gottesdienst mit uns. Wir können uns sicher sein, dass er da ist, wenn wir unser Herz weit öffnen. Jesus sagte: Ich bin das Licht der Welt. Ich möchte es hell machen für dich. Deshalb zünden wir nun diese Kerze an als Zeichen dafür, dass er jetzt und alle Tage bei uns ist.

Ein Kind zündet die Jesus-Kerze an – die zum Beispiel vor oder auf dem Altar steht.

Lasst uns im Namen dessen mit unserer Feier beginnen,
der uns alle geschaffen hat und allezeit bei uns sein möchte.
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes,
Amen.

★ Einführung in das Gottesdienstthema

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Geschwister und alle, die heute hier zusammengefunden haben! Wie schön, dass ihr da seid und Sie da sind!

In unserem Gottesdienst geht es um das Licht – das Licht, das uns und andere Menschen glücklich machen kann. Und es soll auch um das Thema Glück gehen, das wir mit dem Licht weitergeben können.

In der Adventszeit schmücken wir unsere Häuser und Wohnungen oft mit Lichtern, zünden Kerzen an, hängen Lichterketten auf.

Vorschlag für ein Gespräch mit den Kindern, den Teilnehmenden:
• Welche Lichter gibt es bei euch? • Welche Lichter hast du heute schon gesehen?
• Warum zünden die Menschen so viele Lichter an?

In der Kirche begleitet uns auch immer ein besonderes Licht – das Licht Jesu.
Eben haben wir in seinem Namen die Jesus-Kerze entzündet. Und nun möchten wir ihn mit Blick auf die Osterkerze in unserer Mitte begrüßen. Denn er sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen – so auch heute hier bei uns.

★ Kyrie

Herr Jesus Christus, du bist der, auf den wir immer bauen können.

A: Herr, erbarme dich.

Du gibst uns die Hoffnung, dass wir füreinander strahlen können.

A: Christus, erbarme dich.

Du bist auch dann bei uns, wenn wir einmal dunkle, neue Wege gehen müssen.

A: Herr, erbarme dich.

★ Gloria

Gotteslob 169: Gloria, Ehre sei Gott; Lasst uns miteinander singen;
Gottes Liebe ist so wunderbar

★ Tagesgebet

(Variante wählen: Lesung Psalm oder Anspiel/Geschichte)

Variante 1: Psalm zum Thema Glück/glücklich sein

Psalm
98

Weil ich so glücklich bin

Kantate – 4. Sonntag nach Ostern

Glück
Jubel
Leben

Gott, ich will dir ein Lied singen,
weil ich so glücklich bin.

Ich habe gespürt, dass du in mein Leben eingreifst.
Gott, du hast mir gezeigt, dass du mich nicht verlässt.

Gott, ich will dir ein Lied singen,
weil ich so glücklich bin.

Andere Menschen haben meinen Jubel gehört,
und sie haben deine Freundlichkeit erkannt.

Sie stimmen in den Jubel mit ein.
Das Lied wandert rund um die Erde.
Für dich, Gott, klingt es überall.

Gott, ich will dir ein Lied singen,
weil ich so glücklich bin.

Das Lied klingt in mir und um mich herum.
Das Meer singt mit, die Berge tanzen,
sogar die stummen Fische stimmen mit ein.

Gott, du bist wunderbar und treu und gerecht!
Ich habe nicht genug Worte, um dich zu beschreiben.

Wenn du die Welt in deinen Händen hältst,
ist das Leben gut.

Gott, ich will dir ein Lied singen,
weil ich so glücklich bin.

Amen.

Dir kann ich alles sagen, Gott. Herausgeber: Verlag am Birnbach (1. April 2007), Seite 90

Variante 2: Geschichte/Anspiel

DIE HALLE MIT LICHT FÜLLEN

- Erzählt oder lest vor mit verteilten Rollen oder als kleines szenisches Spiel
- Texte siehe Anhang

★ Halleluja/Einstimmung auf das Evangelium

Gotteslob 450: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; Du bist da, wo Menschen leben (D. Jöcker) – bis zum ersten Halleluja im Lied

★ Evangelium, Mt 5,14–16:

Ihr seid das Licht der Welt. [...] Man zündet auch nicht ein Licht an und stellt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

★ Anregungen/Fragen zur Katechese:

Jesus sagt zu uns, dass wir alle so ein Licht, ein Glücklicht, sein können für andere. Er hat es so vor seinen Freundinnen und Freunden ausgedrückt, wie es das Evangelium aussagt. Und wir wissen, Licht ist schöner als Dunkelheit. Licht kann uns froh machen, kann uns Glücklichsein schenken.

- *Was macht dich glücklich? Kinder oder auch Gottesdienst-Teilnehmende erzählen lassen ...*
- *Wann warst du das letzte Mal so richtig glücklich?*

Wenn ich eure Glücksgeschichten hören, freue ich mich richtig mit euch. Glücklichsein kann ansteckend sein! Manchmal sagen wir: Wenn wir das Glück teilen, verdoppelt es sich. Das bedeutet: wenn ich mein Glück jemandem erzähle, kann es sein, dass derjenige auch glücklich wird und sich mit mir freut.

So haben es auch die Freunde und Freundinnen von Jesus gehalten: Alles, was sie mit Jesus erlebt haben, hat sie glücklich gemacht, denn es hat sie tief im Herzen berührt. Das wollten sie nicht für sich behalten. Sie haben es weitererzählt, damit auch andere von der frohen Botschaft erfahren, davon, dass Jesus den Menschen begegnet ist und sie glücklich

gemacht hat. Er hat sie geheilt, getröstet und ihnen Mut gemacht. Du kennst solche Geschichten. Diese Geschichten können uns sehr froh machen.

Davon erzählt uns auch das eben gehörte Evangelium. Jesus hat eine Aufgabe für uns: Gebt meine Geschichte vom Glück weiter! Versteckt euch nicht, erzählt von mir und tragt mein Licht weiter in der Welt.

Diese guten Geschichten können uns froh machen. Jesus kann uns froh machen, das meinte er damit, als er sagte: Ich bin das Licht der Welt, ich möchte es hell machen für dich. Und wir können das Leben anderer auch hell machen.

★ Schlussteil der Katechese

Lichttüten hervorholen

Im Zeichen der Liebe und des Lichts könnt ihr am Schluss dieses Gottesdienstes eine kleine Lichttüte mitnehmen und sie mit dem LED-Teelicht verschenken, das Glück und das Licht teilen. Dadurch verdoppelt sich das Glück – denn wer schenkt, freut sich genauso wie der oder die Beschenkte.

Das Glück, die Hoffnung und den Glauben an Jesus haben nicht nur seine Jünger weitergegeben, sondern auch die Heiligen und viele andere Menschen, die an Jesus und Gott glaubten und glauben. So wandert das Licht Jesu von Mensch zu Mensch weiter. Auch das kleine Licht kann weiterverschenkt werden an einen Menschen, der es gut gebrauchen kann. Vielleicht kennst du jemanden, der gerade traurig oder krank ist. Oder jemanden, dem du einfach Danke sagen möchtest. Du kannst die kleine Tüte gestalten, etwas darauf schreiben und direkt mit einem LED-Teelicht verschenken. So wirst du für andere ein Glücklicht und machst sie ein bisschen glücklich. So, wie es Jesus für uns war und ist, und so, wie wir Jesus in den Menschen um uns herum begegnen können.

★ Credo

Gotteslob 354: Gott ist dreifaltig einer; Das wünsch' ich sehr; Einfach nur so (bist du von Gott geliebt)

★ Fürbitten

Guter Gott, wir freuen uns schon sehr auf das Weihnachtsfest. Der Advent ist immer eine besondere Zeit für uns. Wir bitten dich, dass du auch den Kindern und Erwachsenen ein Licht und Glück schickst, die nicht mit ihrer Familie oder Freundinnen und Freunden zusammen sein können. Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, wir beten für Kinder und Familien, die im Moment kaum noch Licht und Glück erfahren können. Vielleicht sind sie durch Naturkatastrophen, Krieg oder Hunger bedroht. Hilf ihnen in ihren schweren Stunden. Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, wir bitten dich auch für uns, wenn der Alltag zu hektisch ist, wir viel zu viele Aufgaben zu erfüllen haben und gar nicht mehr zur Ruhe kommen. Sende uns Hoffnung und ein Licht, damit wir wieder zur Stille und zu dir finden können. Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, wir beten für unsere gute Gemeinschaft, hier im Gottesdienst, in Deutschland und der Welt. Lass die Menschen sich von deinem Licht und dem Licht deines Sohnes, Jesus, begleiten und führen. Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, wir bitten dich auch um ein Licht für die Menschen, die wir gerade in der Advents- und Weihnachtszeit besonders vermissen. Wir denken an Großeltern, Freundinnen und Freunde oder andere liebe Personen, die gestorben sind, aber für immer in unseren Herzen wohnen. Wir bitten dich, erhöre uns.

★ Vaterunser

★ Danklied

Tragt in die Welt nun ein Licht; Gott, dafür will ich dir Danke sagen

★ Abschlusssegen

Guter Gott, du bist immer bei uns und so bitten wir dich um deinen Segen:

Segne und behüte uns, heute, morgen und jederzeit.

Begleite uns auf all unseren Wegen, besonders jetzt in der Adventszeit.

Schenke uns ein Licht von dir, das uns und andere glücklich macht.

So segne uns der gute und barmherzige Gott,

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

★ Abschlusslied

Herr, wir bitten, komm und segne uns; Mache dich auf und werde Licht;
Wir sagen euch an den lieben Advent

★ Ggf. Verabschiedung

Die Lichttüten werden im Anschluss an den Gottesdienst verteilt.

★ Anhang

ANSPIEL „DIE HALLE MIT LICHT FÜLLEN“

Nach einem Märchen – verfasst und abgeändert von Susanne Lehn

Sprecher 1: Es war einmal ein König, der ein großes, mächtiges Reich regierte. Er hatte zwei Söhne, die Prinzen. Er hatte sie beide sehr lieb.

Sprecher 2: Der König war alt geworden. Lange hatte er das Reich regiert. Nun brauchte er einen Nachfolger. Einer der beiden Söhne sollte es werden.

König: Ich bin alt und einer meiner Söhne soll mein Nachfolger werden. Aber welcher? Ich liebe sie beide gleich.

Sprecher 1: Der König wollte seinen Söhnen eine Aufgabe stellen. Der Sohn, der die Aufgabe am besten erfüllt, der sollte der nächste König werden. Also rief er seine beiden Söhne zu sich in die große Halle seines Palastes.

König: Meine lieben Söhne, ich muss einen von euch als den nächsten König auswählen.

Älterer Sohn: Nimm mich, ich bin der ältere ...!

Jüngerer Sohn: Auch ich bin bereit.

König: Ich habe euch beide lieb und kann mich nicht entscheiden. Also stelle ich euch eine Aufgabe: Wer sie am besten erfüllt, der soll der neue König sein.

Sprecher 2: Der König gab jedem der beiden Söhne fünf Silberstücke.

König: Geht und besorgt für dieses Geld etwas, womit ihr diese Halle füllen könnt. Bis zum Abend habt ihr Zeit.

Beide Söhne gehen weg.

Sprecher 1: Der ältere Sohn kam bald an einem Park vorbei, wo einige Arbeiter bunte Blätter zusammenharkten.

Älterer Sohn: Oh, mit dem Laub kann ich schnell und billig die Halle unseres Palastes füllen lassen.

Sprecher 1: Er sprach mit den Arbeitern, gab ihnen seine fünf Silberstücke und schon begannen die Arbeiter, die Blätter in die Halle zu schleppen, bis sie schließlich gefüllt war.

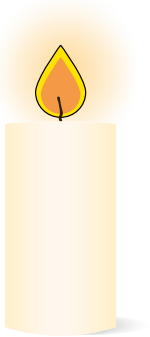
Der Sohn ging zu seinem Vater.

Älterer Sohn: Ich habe deine Aufgabe gelöst. Mache mich zu deinem Nachfolger. Auf meinen Bruder brauchst du nicht mehr zu warten.

König: Es ist noch nicht Abend. Ich werde noch warten.

Sprecher 2: Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, die Blätter aus der Halle zu entfernen. Dann stellte er sich mitten in die Halle und ließ die Lichter löschen.

Der jüngere Sohn steht mit einer Kerze in der Hand da.



Das Licht geht aus.

Der jüngere Sohn zündet die Kerze an ...

Jüngerer Sohn: Meine Kerze brennt, Vater, ihr Licht leuchtet.

König: Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosen Blättern zu füllen. Du aber hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit dem gefüllt, was Menschen brauchen: mit Wärme und mit Licht.

Als Erzählung zum Lesen:

https://www.evangeliums.net/gleichnisse/gleichnis_womit_fuellen_wir_unser_leben_muell_oder_licht.html

https://www.calwer-stiftung.com/okuli.316775.202264.htm